

# Manuel & Martin High School



Taung Taw

## SCHULPROJEKT

### Schulsystem in Myanmar

In Myanmar besuchen die Kinder zunächst ein Jahr den Kindergarten, der üblicherweise in der Grundschule mit untergebracht ist. Eine allgemeine Schulpflicht besteht für vier Jahre (Primary School). Sofern eine Mittelschule in erreichbarer Nähe ist, besuchen die Kinder diese bis nach dem 8. Schuljahr. Sie sind dann circa 14 Jahre alt und können, nach sehr starker Selektion, zur High School wechseln. Der Abschluss auf der High School nach dem 10. Schuljahr ist nur annähernd mit unserem Abitur vergleichbar, ist aber erforderlich, wenn Schüler studieren möchten.

### Situation in Bagan

Die Schulen der Myanmar Foundation liegen ungefähr 40 km westlich von Bagan (auf der Höhe des Mount Popa) in Zentralmyanmar, einer wüstenartigen, wasserarmen Region. Viele Dörfer haben keine oder nur unzureichende staatliche Schulen. Zu weite Schulwege machen es vielen Kindern unmöglich, überhaupt einen Unterricht zu besuchen. Die Bevölkerung lebt von einer bescheidenen Landwirtschaft, dem Anbau von Bohnen, Erdnüssen sowie der Nutzung von Zuckerpalmen. Es gibt weder Strom noch geeignete Maschinen und selbst das Wasser muss häufig in Fässern mühsam per Ochsenkarren in die Dörfer und auf die Felder transportiert werden. Eine Familie hat durchschnittlich 5-6 Kinder, da eine große Familie nach wie vor die einzige Altersvorsorge darstellt. Dieses ist ein Grund mehr, den Kindern mit den Schulen eine bessere und sicherere Zukunft zu bieten.

### Bildungsprogramm der Myanmar Foundation

In den Jahren, seit denen die Myanmar Foundation auf dem Bildungssektor tätig ist, hat sich nicht nur das Bildungsniveau in den Dörfern verbessert, sondern die Zahl der Schüler ist auch erheblich gestiegen. Inzwischen konnten seit 2000: 43 Schulen gebaut werden (Stand 03/2014). Im Jahre 2000 konnte eine Schule für 100 Kinder noch für rund EUR 6.000 errichtet werden. Heute betragen die Herstellungskosten bereits mehr als EUR 30.000; bedingt durch die hohe Inflation in Myanmar sind die Preise für Baumaterial und die Einrichtung erheblich gestiegen.

Im Grundsatz finanziert der Staat den Schulunterhalt. Bei den Schulprojekten der Myanmar Foundation übernimmt diese aber die erforderlichen Zuschüsse zum Unterhalt, d. h. für die Lehrgelöhner, das Lehrmaterial und die Finanzierung der Schuluniformen der Schülerinnen und Schüler. Auch Maßnahmen wie Sportanlagen und Sportunterricht werden von ihr organisiert und finanziert. Je nach Größe der Schule bewegt sich der jährliche Zuschuss zwischen EUR 500 und EUR 2.000. Außerdem werden alle Schulen mit ordentlichen Toilettengebäuden, Wassertanks und Trinkwasseraufbereitungsanlagen (PAUL) ausgestattet.

Die meisten Schulen konnten durch zweckgebundene Spenden einzelner Spender finanziert und gebaut werden. Die Myanmar Foundation versucht, die Spender auch dafür zu gewinnen, nach Möglichkeit zumindest für einige Zeit zusätzlich die laufenden Kosten der jeweils gespendeten Schule zu übernehmen.



Als wir 2005 zum ersten Mal nach Myanmar kamen und uns Jürgen von Jordan die Venera- und die Elisabeth-Schule vorstellte, waren wir total beeindruckt und fasziniert von der Freundlichkeit und Offenheit der Dorfbewohner. Vor allem der Blick der Kinderaugen hat uns nachhaltig verzaubert. Rasch entwickelte sich der Wunsch, etwas zur Bildung der Kinder beizutragen. Zum Abschluss unseres zweiten Aufenthalts in Myanmar am 15.03.2012 besuchten wir dann Taung Taw Village und wurden von den „Dorfhonoratioren“ und der damaligen Schulleiterin freundlich empfangen. Im Gepäck hatten wir einen ersten Spendenscheck zur Anschub-Finanzierung der „Manuel & Martin High School“.

Das Gebäude der „Manuel & Martin High School“ wurde im Jahre 2013 fertiggestellt, am Sonntag, den 23. Februar 2014 fand die feierliche „School Opening Ceremony“ statt.



Die erste Finanzierung ist gesichert 15.03.2012



Der Bauplatz (links) neben der Haluza Middle School



Auf dem Ochsenkarren durch das Dorf Taung Taw zur Opening Ceremony



Begrüßung der Festgäste am Schultor



Honoratioren begleiten uns zur neuen Schule



Luftballone steigen in den Himmel auf



Manuel Theisen: „Jede Schule ist ein Tor“



Martin Theisen: „Wir helfen sehr gerne“

#### Festansprachen und Grußworte



Bürgermeister von Taung Taw



Jürgen v. Jordan und Dolmetscher Moses



Überreichung der Schenkungs-Urkunde an den Officer of Education



Übergabe von Erinnerungswimpeln aus der Hand des Prinzipals



Lacquerware Gemälde von der neuen Schule aus der Hand des Bürgermeisters



Begeisterte Festgäste: Jürgen von Jordan, Helena von Feury, Babette Adam



Tanzaufführung der Kleinsten



Bodybuilding-Competition



Tanzvorführung



High School Girls



Dankeschön an Babette, sie spendete die Solarlampen für Taung Taw



Dankeschön an Ursel und Eberhard, sie spendeten einen Wasserfilter PAUL



Namensplakette am Schulgebäude „unserer“ High School



Eines der vier Klassenzimmer der High School



Die Spender auf der letzten Bank



Gruppenfoto mit den Gästen aus Deutschland und der Schweiz

## SOLARPROJEKT

Die meisten Schulen der Myanmar Foundation sind in den ländlichen Gebieten um Bagan gebaut, wo es keine (oder nur eine auf Klöster und offizielle Gebäude beschränkte) Stromversorgung gibt. Im Sinne der Nachhaltigkeit sollen die Dörfer unabhängig vom laufenden Unterhalt der Stiftung sein, indem sie ihre dörflichen sozialen Ausgaben selbst finanzieren.



Dazu importiert die Foundation Solarlampen aus China. An jeden Haushalt in den Schuldörfern wird unentgeltlich eine Solarlampe verliehen. Einmal im Monat sammeln die Dorfältesten den Gegenwert des pro Familie gesparten Kerzenverbrauchs (ca. 1000 Kyatt = 1 USD) ein. Dieses Geld, abzüglich 10 % für Distribution und Inkasso sowie abzüglich weiterer 10 % für Service, also 800 Kyatt/Haushalt, wird einem Treuhandkonto des Dorfes gutgeschrieben.

Die Dorfältesten bestimmen mit Zustimmung der Myanmar Foundation über die Verwendung der Mittel im sozialen Kommunalbereich, z. B. für zusätzliche Lehrer, Schulmaterialien oder die Wasserversorgung.

Das System hat den Vorteil, dass die Dorfbewohner stolz ihre Projekte selbst finanzieren und die Myanmar Foundation keine laufenden Kosten mehr hat.

In den Schuldörfern in der Umgebung von Bagan sind bereits über 5.000 Haushalte erfolgreich mit Solarlampen ausgestattet worden. Man kann also darauf vertrauen, dass nicht nur die Idee erprobt ist, sondern auch die Praxis von Distribution, Qualität, Service und Inkasso ein erfolgreiches Gesamtkonzept bildet.

## WASSERFILTER PAUL

Eines der größten und anhaltenden Probleme in den Dörfern ist der Mangel an sauberem Wasser. Aus diesem Grund versorgen wir die Schulen mit Wasserfiltern. Der Wasserfilter PAUL („Portable Aqua Unit for Livesaving“) kostet pro Einheit EUR 1.000. Er wurde an der Universität Kassel entwickelt und ermöglicht eine dezentrale Versorgung mit Trinkwasser. Das Gerät benötigt nur Wasser, um zu funktionieren. Es sind weder Chemikalien noch Energie oder geschultes Personal erforderlich. Hauptbestandteil von PAUL ist eine Membranfilter-Einheit. Trübstoffe werden vollständig, Bakterien und Viren mit einem Wirkungsgrad von 99,9 % zurückgehalten.



